

Trauerfeier zur Beisetzung von Magdalene Schlemme am 19.03.2020 in Trögen

Orgelvorspiel

Friedensgruß

In Gottes Namen sind wir hier zusammengekommen, um Abschied von Magdalene Schlemme, geb. Düker, zu nehmen. Sie starb am 8. März im Alter von 92 Jahren. Aus der besonderen Situation heraus sind wir hier nur im engsten Kreis versammelt. Gerne wären noch mehr Wegbegleiterinnen und Begleiter, Bekannte, Nachbarn zu dieser Trauerfeier gekommen. Aber die Umstände lassen leider nur diese Feier in diesem Rahmen vor der Friedhofskapelle zu. Wir werden diese Ansprache an diejenigen weitergeben, die nicht hier sein können, so dass auch diese Menschen Anteil nehmen und ihre Trauer gestalten können.

GOTT ist der Brunnen, aus dem wir Leben schöpfen und in den unser Leben zurückfließt.

JESUS CHRISTUS ist der erste der Auferstandenen und der Weg ins Leben.

GOTTES GEIST hilf uns, Leben zu bewahren und stärkt uns, wenn wir von einem geliebten Menschen Abschied nehmen müssen.

Der Friede Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit uns.

Eingangsgebet

Gott, wir nehmen heute Abschied von Magdalene Schlemme.

Öffne unsere Herzen und Sinne für dein Wort, dass es uns aufrichtet und tröstet, dass wir uns und die Verstorbene bei dir geborgen wissen.

Dies bitten wir im Namen Jesu Christi, der mit dir lebt und Leben gibt, jetzt und allezeit. Amen.

Lesung

Hört den Trost der Schrift Offenbarung 21,1-6:

Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde vergingen und das Meer ist nicht mehr. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron, die sprach: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!“ Und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott, wird mit ihnen sein.

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.“
Und der auf dem Thron saß, sagte: „Siehe, ich mache alles neu.“

Liebe Trauernde, gleich hören wir ein Instrumentalmusikstück.

Es ist der bekannte Choral „**Wir sind nur Gast auf Erden**“.

Hier heißt es:

*Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen H e i m a t zu.*

*Die Wege sind verlassen,
und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen
will niemand bei uns sein.*

*Nur einer gibt Geleite,
das ist der liebe Christ;
er wandert treu zur Seite,
wenn alles uns vergisst.*

*Gar manche Wege führen
aus dieser Welt hinaus.
O, dass wir nicht verlieren,
den Weg zum Vaterhaus.*

*Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte,
dann finden wir nach Haus.*

Musik

Ansprache über 1. Mose 24,56

Liebe Angehörige, liebe Trauergemeinde!

Was die letzte Strophe des Liedes ausdrückt

„Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte,
dann finden wir nach Haus,“

das wird auch von dem Spruch aufgegriffen, den Sie für diese Trauerfeier ausgesucht haben:

„Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben....“

Dieser Satz wird von keinem anderen als Mose gesagt. Er hat Großes im Leben vollbracht. Er hat das Volk Israel durch die Wüste geführt und große Verantwortung für ein ganzes Volk getragen. Jetzt ist er an das Ende seines Lebens angekommen. Er steht auf einem hohen Berg, blickt zurück und schaut auf das Land, das vor ihm liegt, das er aber nicht mehr betreten wird. Er ist alt geworden. Sein Leben war geprägt von Mühe und Arbeit. Mose spürt, dass er jetzt eine ganz andere Reise antreten wird. Die Heimreise zu seinem Schöpfer. Und er ist nicht traurig, sondern er ist im Gegenteil voller Zuversicht und Vertrauen. So ein Umgang mit dem Lebensende befremdet auf den ersten Blick. Aber wenn jemand an Gott glaubt, wenn jemand überzeugt ist, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang zu einem anderen Leben ist, das Gott schenken will, dann ist da nicht nur Zuversicht, sondern sogar etwas wie Vorfreude zu erkennen. Darum sagt Mose zu seinen Freunden und Weggefährten:

„Haltet mich nicht auf, denn Gott hat Gnade zu meiner Reise gegeben...“

Magdalene Schlemme ist am 8 März von uns gegangen. Sie durfte auf ein langes Leben zurückblicken. Es war ein anstrengender Lebensweg mit viel Arbeit und viel Mühe. Aber es gab auch frohe Stunden in Gemeinschaft, Freizeitvergnügen und sportlichen Aktivitäten.

Magdalene Schlemme wurde am 22.2.1928 in Hardeggen geboren. Sie ging dort zur Schule und hat später im elterlichen, landwirtschaftlichen Betrieb geholfen. Als junges Mädchen war sie sehr sportlich. Sie war eine gute Schwimmerin, hatte den DLRG-Schein und tanzte gerne. Beim Tanzen lernte sie auch ihren späteren Ehemann Ernst kennen. Das war in der alten Turnhalle. Im Jahr 1949 wurde geheiratet und die Söhne Erhard und Arnd wurden geboren. 1955 wurde gebaut. Zu den Höhepunkten im Leben gehörte eine große, gemeinsame Reise nach Spanien.

Gemeinsam betrieb das Ehepaar eine kleine Landwirtschaft. Es war eine schwere Arbeit, die wenig Geld brachte. Den Söhnen wurde nahegelegt, einen anderen Beruf zu ergreifen als den des Landwirtes. Magdalene Schlemme war bescheiden und konnte sich an den kleinen Dingen des Lebens freuen. Sie dachte immer mehr an andere als an sich selbst. Davon können die Kinder, die Schwiegerkinder, die vier Enkel und sechs Urenkel bestimmt eine Menge erzählen.

Sie pflegte gerne ihre Blumen und ihr großer Stolz waren die berühmten Bohnen aus ihrem Garten, die erst lila waren und dann bei der Zubereitung die Farbe zu grün wechselten.

Sie war auch kein Kind von Traurigkeit, war gesellig, genoß die Gemeinschaft in der legendären Spinnstube, wo die Frauen sich mit Handarbeiten beschäftigten und dabei einen guten Tropfen tranken. Auch das Gespräch kam nicht zu kurz. Ähnlich machten es die Männer, die im gleichen Raume einen zweiten Kreis bildeten, Karten spielten, klönten und kühle Getränke genossen. Silvester wurde reihum im Freundeskreis gefeiert.

Magdalene Schlemme hat vor 71 Jahren den Landfrauenverein Hardegsen mit gegründet und war bis 2019 im Sozialverband Trögen-Üssinghausen. Nach dem Tode ihres Ehemannes hat sie noch einige Tagesfahrten und Veranstaltungen mitgemacht.

Sie war bis ins hohe Alter geistig fit. Sie war ihr Leben lang mit der Kirche verbunden, verfolgte später die Gottesdienste im Fernsehen. „Wer weiß denn sowas? Gehörte zu ihren Lieblingssendungen und gerne gab sie ihre neuen Erkenntnisse auch an die Familie oder Freunde weiter. Mit zunehmendem Alter brauchte sie mehr Unterstützung, die sie von ihrer Familie bekam. Erst als sie körperlich weiter abbaute, musste ab August letzten Jahres ein Pflegedienst zur Unterstützung kommen. Manuela Ulrich vom Pflegeteam 7/24 wurde ihre Bezugspflegekraft, die zuletzt mehrmals am Tage kam, um nach ihr zu sehen und um sie zu versorgen. Als es zu Hause nicht mehr ging, kam Magdalene Schlemme Anfang Februar nach einem Krankenhausaufenthalt in das Heim in Nörten-Hardegsen. Im Stift am Benediktuspark fühlte sie sich nach einer Eingewöhnung wohl, konnte sogar noch an einige Angeboten wie „Kegeln“ oder „Bingo“ teilnehmen. Aber am Ende wurden die Kräfte immer weniger und die Sehnsucht nach Hause zu gehen, immer größer.

Alles in allem konnte Magdalene Schlemme auf ihr Leben trotz manch entbehrungsreicher und sorgenvoller Wegstrecke dankbar zurückblicken. Der Glaube an Gott hat sie im Leben begleitet. Sie hatte das feste Vertrauen, dass seine gute Macht sie behütet hat. In schwierigen Situationen hat sie Bewahrung erleben dürfen. Und jetzt konnte sie heimkehren zu Gott, erlöst von Schmerzen und Leid. „Lasst mich ziehen, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.“ Auch wenn der Abschiedsschmerz nach so langer Wegstrecke sehr groß ist, wollen wir sie gehen lassen. Gott möge sie freundlich aufnehmen und ihr Frieden geben, der uns Vernunft und Vorstellungskraft übersteigt.

Amen

Ansage

Auch an dieser Stelle hören wir einen Choral, der instrumental von der Orgel gespielt wird: Nun sich das Herz von allem. In diesem Choral heißt es:

1. Nun sich das Herz von allem löste, was es an Glück und Gut umschließt, komm, Tröster, Heiliger Geist, und tröste, der du aus Gottes Herzen fließt.

2. Nun sich das Herz in alles findet, was ihm an Schwerem auferlegt, komm, Heiland, der uns mild verbindet, die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.

3. Nun sich das Herz zu dir erhoben und nur von dir gehalten weiß, bleib bei uns, Vater. Und zum Loben wird unser Klagen. Dir sei Preis!

Musik

Gebet:

Lieber Vater im Himmel. Du bist Herr über Lebende und Tote.

Wir beugen uns unter deinem Willen und geben Magdalene Schlemme in deine Hand.

Wir danken dir für alles, was du in deiner väterlichen Güte an ihr getan hast in guten und in schweren Zeiten. Wir danken dir für alles, was sie uns an Liebe gegeben hat.

Wir danken auch für die Liebe, die sie empfangen durfte, dass die Kräfte gereicht haben.

Was sie uns schuldig geblieben ist, wollen wir verzeihen. Und wo wir ihr etwas schuldig geblieben sind, wollen auch wir um Verzeihung bitten. Du bist ein Gott der Gnade und der Versöhnung.

Wir befehlen Magdalene Schlemme und uns aufs Neue deiner Treue an, die über Tod und Grab hinaus beständig bleibt.

Nimm unsere Entschlafene in Gnaden an.

Uns aber, Herr, gib, dass wir getröstet und dankbar unser Leben aus deiner Hand empfangen. Wir werden durch jeden Todesfall an unser eigenes Ende erinnert. Lass uns in Weisheit und im Vertrauen zu Dir leben. Sei du bei uns am Abend und am Morgen, an jedem neuen Tag. Amen.

Überleitung:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Lasst uns nun die Verstorbene an ihren letzten Ruheplatz geleiten. Gottes Frieden sei mit uns, heute und morgen und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Orgelmusik

Am Grab

Zeugnis des Glaubens

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet wie ihre Herrlichkeit.

Es ist nur einer ewig uns und an allen Enden, und wir in seinen Händen.

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und unvergängliches Leben ans
Licht gebracht durch das Evangelium.

Was uns lieb war, müssen wir nun loslassen. Doch da ist einer, unser Vater im Himmel,
in dessen Hände wir unsere Verstorbenen legen dürfen. Darauf hoffen wir.

Vor Gott denken wir an Magdalene Schlemme und legen ihre Asche in Gottes Erde.

Erde zur Erde

Asche zur Asche

Staub zum Staube.

Wir befehlen sie der Liebe Gottes. Unser Vater im Himmel lasse sie schauen, was er
ihr in der Taufe verheißen hat.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name,

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Gott behüte dich vor aller Dunkelheit

Gott segne und behüte dich,

Gott erhebe sein freundliches Angesicht auf dich

und gebe dir seinen Frieden. + Amen.

Weitere Exemplare dieser Trauerfeier für Magdalene Schlemme können - auch postalisch - angefordert
werden bei Pastor Bernd Ranke, Tel. 05505-9590671 Bernd.Ranke@evlka.de